

■ Berlin

Bilanz der Fahrgastarbeit 2002

aus SIGNAL 02/2003 (April/Mai 2003), Seite 13 (Artikel-Nr: 10002397)
IGEB

Auch 2002 konnte der Einfluss des Berliner Fahrgastverbandes IGEB genutzt und ausgebaut werden, um Verbesserungen zu erreichen. So resultieren aus der Mitarbeit in den von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung organisierten »Koordinierungsrunden zu den Großbaustellen im Berliner Schienennetz" einige wichtige Veränderungen.

Während der S-Bahn-Unterbrechung zwischen Zoologischer Garten und Charlottenburg fährt die am Bahnhof Charlottenburg endende Schnellbuslinie X 49 zum Bahnhof Zoo weiter und im Berufsverkehr fahren einige Züge der am Bahnhof Charlottenburg endenden Regionalbahn-Linie 10 bis zum Bahnhof Friedrichstraße. Ein weiterer Erfolg ist die auf unsere Anregung hin erfolgte Inbetriebnahme des seit Jahren fertiggestellten, bisher aber nicht genutzten Regionalbahnhofes Jungfernheide.

Traditionell ist die Sammlung und Auswertung von Fahrgastbeschwerden über unsere »Kummerkarte" ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Im Jahr 2002 erreichten uns insgesamt 451 schriftliche Beschwerden. Davon betrafen:

- 288 (64 Prozent) Bus, Straßenbahn und U-Bahn der BVG,
- 151 (33 Prozent) die S-Bahn der S-Bahn Berlin GmbH,
- 12 (3 Prozent) den Regionalverkehr der DB AG und Sonstige.

Schwerpunkte bei den BVG-Beschwerden bildeten erneut Unpünktlichkeit, Informationsmängel und überfüllte Fahrzeuge. Bei den Beschwerden über die S-Bahn gab es eine deutliche Zunahme, bedingt vor allem durch die großen betrieblichen Probleme auf dem am 15. Juni geschlossenen S-Bahn-Ring.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10002397>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten